

Schieneninfrastruktur in Österreich

Die Suburbanisierung der Wohnbevölkerung und der Arbeitsplätze sowie die Zunahme der interregionalen und internationalen Arbeitsteilung führen stetig zu mehr Verkehr. Daraus entstehen Zielkonflikte zwischen einer wettbewerbsorientierten Wirtschaftspolitik, die auf Standortvorteile mit möglichst guter Infrastrukturanbindung abzielt, und einer Umweltpolitik, die eine Vermeidung oder Reduktion umweltbelastender Verkehre anstrebt. Insbesondere für Österreich als Gebirgsland mit begrenztem Siedlungsraum und einer sensiblen Ökologie ist diese Problematik relevant. Somit ist eine Verkehrspolitik, die unter den gegebenen Rahmenbedingungen auf eine nachhaltige Raumentwicklung setzt, eine herausfordernde Aufgabe.

Der Ausbau der Schieneninfrastruktur ist dafür eine wichtige Voraussetzung. Das Schienennetz in Österreich hat eine Gesamtlänge von über 5.500 km, davon ca. 2.700 km Hochleistungsstrecken. Drei Tunnelbauprojekte werden nach ihren Fertigstellungen wesentliche Fahrzeitverkürzungen auf den jeweiligen Strecken zur Folge haben; diese sind auch Teil des Transeuropäischen Bahnnetzes (TEN): Der Brenner Basistunnel als Teil der Skandinavisch-Mediterranen Achse sowie der Semmering Basistunnel und der Koralmtunnel als Teil der Baltisch-Adriatischen Achse.

Spezifisches Erkenntnisinteresse:

Zuordnung: Regionale und nationale Wettbewerbsfähigkeit

Themen: Basiskarten

Verwandte Indikatoren:

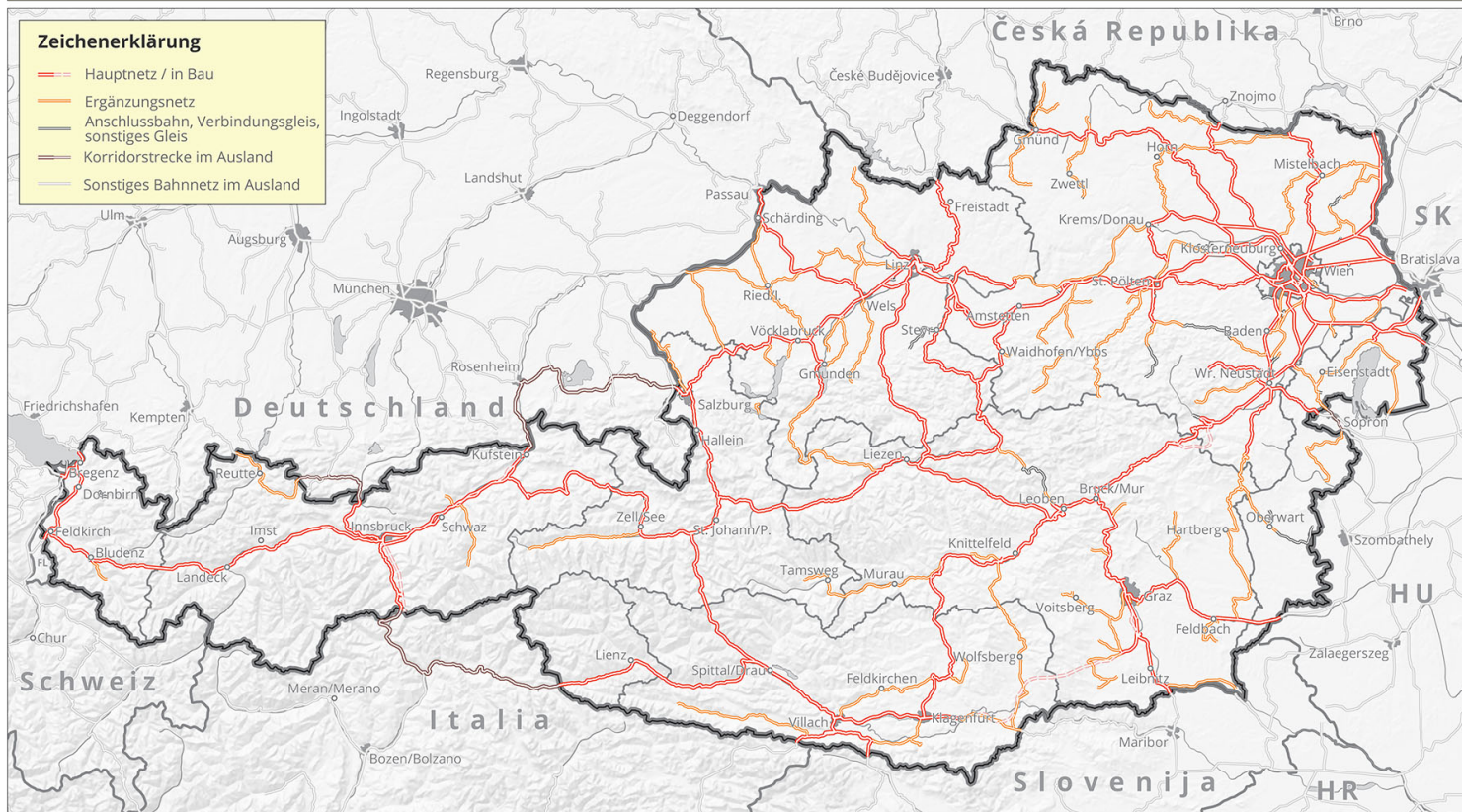
Dieser Indikator besteht aus folgenden Medien:

Karten:

- Eisenbahnnetz von Österreich

Zeichenerklärung

- Hauptnetz / in Bau
- Ergänzungsnetz
- Anschlussbahn, Verbindungsgleis, sonstiges Gleis
- Korridorstrecke im Ausland
- Sonstiges Bahnnetz im Ausland



Quelle: GIP (2018)

Raumeinheiten: Bundesländer

Herausgeber: **ÖROK** Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK)

0 25 50 75 100 km

Bearbeitung und Kartographie: **öiro**projekthaus

